



Rückblick Regionalkonferenz 2016 (NEWH)

Unter dem Titel „*Wirtschaft, Logistik und Kultur – das Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover bewegt!*“ wurden im Rahmen der diesjährigen Regionalkonferenz am 2. Juni in Celle die Chancen und Herausforderungen des Erweiterten Wirtschaftsraums Hannover als „Wirtschafts- und Logistik-Region“ beleuchtet und diskutiert.

Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen der Stadt- und Regionalplanung, der Wirtschaftsinfrastruktur, der Mobilität und des Verkehrs sowie Kooperationen im touristischen Bereich kennzeichnen die mehr als 5-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit in Fachforen und Projekten des Netzwerks. Mit dem Aufgreifen des Veranstaltungsthemas Wirtschaft und Logistik reagierte das Netzwerk auf die zunehmende Bedeutung der Logistikbranche als dynamischer Wirtschaftszweig und in seiner standortsichernden Funktion. Eine hochleistungsfähige Verkehrsinfrastruktur zur Abwicklung des (inter)nationalen Güter- und Personenverkehrs ist, insbesondere für die Zukunftsfähigkeit von Produktions- und Handelsunternehmen, von grundlegender Bedeutung. Regionale und globale Handelsströme benötigen ebensolche regionalen und globalen Transportketten sowie Logistiksysteme. Dies setzt ein Denken in Systemen und nicht in Einzelstandorten voraus, wie auch Helge Spies, LogisticNetwork Consultants GmbH, in seinem Vortrag zum Logistikstandort EWH zu berichten wusste. Der EWH bilde nicht nur einen räumlich-strukturell verflochtenen Wirtschaftsraum, sondern bringe auch die wichtigsten logistikrelevanten Infrastrukturen im Bereich Straße, Schiene, Wasser und Luft mit.

Wie Kooperationen im Bereich der Wirtschaftsförderung, und konkret mit Schwerpunkt Logistik, vor Ort aussehen können, zeigte Michael Krohn von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Deltaland mbH anhand von Praxisbeispielen aus dem Deltaland/ Heidekreis. Geeignete Standorte müssten entwickelt und gestärkt werden, um Unternehmen ansiedeln zu können. Aber auch die menschlichen Ressourcen müsse man im Blick haben, um rechtzeitig auf logistikrelevanten Fachkräftemangel reagieren zu können.

Das dem Mensch und Arbeitnehmer eine besondere Bedeutung zukommt, wurde auch in der anschließenden Podiumsdiskussion deutlich. So spiele es für die Ansiedlung eines Logistikunternehmens durchaus eine große Rolle, das qualifiziertes, verlässliches, sich mit dem Wohn-/Standort verbunden fühlendes Personal zur Verfügung steht, betonte Jan Dünzelmann, Managing Direktor Real Estate bei der FIEGE Logistik Holding Stiftung Co. KG. Dafür würde man auch zwei Kilometer mehr zur nächsten Autobahn in Kauf nehmen. Generell bestünde von Seiten des Unternehmens Fiege Interesse sich im EWH vergrößern zu wollen. Dies stieß sicherlich nicht nur bei dem ebenfalls an der Diskussion teilnehmenden Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende (Celle) und dem Ersten Kreisrat Gerald Höhl (Landkreis Celle) auf „offene Ohren“.

Logistikansiedelungen bringen den Kommunen aber nicht nur Steuereinnahmen und Arbeitsplätze, sondern stehen durchaus in der Kritik im Verhältnis zu ihrem Flächenverbrauch nur wenige höherqualifizierte Stellen zu schaffen. Und natürlich ruft Logistik auch immer eine gewisse Verkehrsbelastung der Umgebung hervor. Der weiter zunehmende Straßengüterverkehr ist auch in den ohnehin schon stark belasteten urbanen Räumen wie z. B. der Stadt Hannover zu spüren. Denn im Zeitalter des E-Commerce führten viel Händler keine großen Waren-Lager mehr, sondern bestellten „on demand“. Mit der Folge, dass anstelle einer Großlieferung viele verschiedene Logistikunternehmer pro Tag ein und dieselbe Lieferadresse anfahren müssten. Sabine Tegtmeyer-Dette, Erste Stadträtin der Stadt Hannover, sieht daher die Zukunft in der intelligenten Logistik, die sich u. a. mit intelligenten verkehrsreduzierenden Netzwerken befasst und die Reduzierung von Mehrfachlieferungen sowie effizientere Fahrzeugauslastungen anstrebe. Die Schiene, so wurde im Rahmen der Diskussion auch deutlich, ist derzeit leider noch keine verlässliche Alternative zum wesentlich flexibler einsetzbaren Lkw.

Den Abschluss fand die Regionalkonferenz schließlich in einem fachlichen Austausch beim gemeinsamen Mittagsimbiss. Zeit, um sich im persönlichen Gespräch auszutauschen und Kontakte zu knüpfen oder sich im Rahmen der Ausstellung zum Netzwerk und seinen Projekten zu informieren, denn das Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover bewegt!

Fachkräftemonitoring 2016 (Region Hannover)

Die wirtschaftliche Entwicklung die Wirtschaftsstandorte hängt entscheidend davon ab, ob den ansässigen Unternehmen ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Doch das Fachkräfteangebot wird knapp: Verantwortlich sind der anhaltende konjunkturelle Aufschwung, die hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen und wachsende Qualifikationsanforderungen. Modellrechnungen zum künftigen Fachkräftebedarf weisen auf eine demographisch bedingte



Zuspitzung des Mismatches von Arbeitsangebot und -nachfrage für bestimmte Qualifikationen und einzelne Regionen hin. Wenn nicht gegengesteuert wird, können sich Fachkräfteengpässe verstärken und zu einer Innovations- und Wachstumsbremse entwickeln.

Vor diesem Hintergrund initiiert und unterstützt die Wirtschaftsförderung der Region Hannover zahlreiche Maßnahmen und Projekte zur Qualifizierung und Entwicklung von Fachkräften in der Region. Um jedoch einen faktenbasierten und fundierten Dialog über Fachkräfte und drohende Engpässe führen zu können, sind zentrale Daten zur Fachkräfteentwicklung in den Unternehmen erforderlich. Im jährlich aktualisierten Fachkräftemonitoring für die Region Hannover werden die Ergebnisse einer Befragung zum konkreten Fachkräftebedarf, zu Problemen bei der Stellenbesetzung und Strategien zur Fachkräftesicherung von Unternehmen verschiedener wissens- und technologieorientierter Branchen zusammengefasst. Die Ergebnisse helfen, gemeinsam mit allen Akteuren passgenaue Maßnahmen für eine nachhaltige Fachkräftesicherung in der Region Hannover zu entwickeln und durchzuführen.

Infos und Kontakt: <http://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/Aktuelles/Fachkräftemonitoring-2016>

Veranstaltung „Zukunftsansichten für den Einzelhandel. Modebranche als Barometer?“ (Landeshauptstadt Hannover)

Wo liegt die Zukunft des Einzelhandels? Was macht gerade den Modehandel zukünftig aus? Wie verändert das Einkaufsverhalten der Kunden auch das Angebot im Stadtteil? Wie und wo wird zukünftig gekauft? Was unternimmt der Handel in anderen Städten? Zu diesen Fragen lädt die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Hannover und der Handelsverband Hannover **am 20. September, um 18.00 Uhr**, ins Neue Rathaus ein.

Herr Hansjürgen Heinick, Senior Consultant vom Institut für Handelsforschung, Köln, stellt an diesem Abend die Studie „*Fashion 2025 – Studie zur Zukunft des Fashion-Markts in Deutschland*“ vor. Die Studie befasst sich mit den Zukunftsaussichten für den Modehandel und hinterfragt u.a.: Wie wirken sich Onlinehandel, Vertikalisierung und neues Konsumverhalten auf die Markt- und Vertriebswegeentwicklung aus? Wie sieht der Fashion-Vertrieb 2025 aus?

„*Handel macht Stadt*“ so lautet der Vortragstitel von Dipl.-Geogr. Martin Kremming, Partner & Projektleiter der CIMA Beratung + Management GmbH. Sein Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen Entwicklungstrends im Einzelhandel, insbesondere im Hinblick auf die Folgen des zunehmenden Onlinehandels und zeigt Praxisbeispiele aus erfolgreichen Citylagen und Quartieren.

Anmeldung erforderlich. Infos und Kontakt: <http://www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/Wirtschaftsfoerderung-der-Landeshauptstadt-Hannover/Veranstaltungen/Zukunftsansichten-für-den-Einzelhandel>

Modellprojekt MoVerMo „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im Landkreis Holzminden“ (Landkreis Holzminden)

Seit Mitte März dieses Jahres führt das Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover mit der vierten Auflage des „*Konsensprojekts Großflächiger Einzelhandel*“ eine Vollerhebung des Einzelhandelsbestandes in den Landkreisen und Städten des Netzwerkgebietes durch, ergänzt um den benachbarten Landkreis Holzminden. Dies soll zum Anlass genommen werden in den Landkreis Holzminden und das dort im Januar gestartete Modellprojekt MoVerMo „*Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im Landkreis Holzminden*“ zu blicken.

18 Modellregionen nehmen bundesweit zu Umsetzung ihrer Konzepte an dem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) geförderten Vorhaben teil. Der Landkreis Holzminden möchte langfristig die Versorgung von Menschen verbessern, deren Wohnorte im ländlichen Raum relativ wenig Infrastruktur bieten, und die gleichzeitig Schwierigkeiten haben bessere Versorgungsmöglichkeiten zu erreichen. Zur Umsetzung der Ziele einer ortsnahen Versorgung mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen sowie gleichzeitiger Sicherstellung einer bedarfsgerechten Mobilität bleiben zweieinhalb Jahre Laufzeit. Dabei soll an bestehende Ziele und Projekte in der Region (u.a. RROP, LEADER, kommunale Infrastruktur- und Nahversorgungsprojekte) angeknüpft werden. Hierzu wurde eine zentrale Geschäftsstelle beim Landkreis Holzminden eingerichtet. Mit der Auftaktveranstaltung am 21. Juni 2016 in Bevern ist nun der offizielle Startschuss des Projektes erfolgt. Wer sich über tiefere Projektinhalte und den Fortlauf informieren möchte findet unter www.landkreis-holzminden.de/movermo weitere Angaben.



Veröffentlichung „Regionalstrategie Daseinsvorsorge. Leitfaden für die Praxis“ (Hrsg. BMVI)

Der Leitfaden soll anregen, sich mit dem zentralen Thema einer zukunftsfähigen Gestaltung der Daseinsvorsorge auseinanderzusetzen. Dahinter steht die Erkenntnis, dass die Herausforderungen, die sich aus der demografischen Entwicklung für die lokale und regionale Daseinsvorsorge ergeben, nur mit gut aufbereiteten Informationen über die Ausgangslage, mit einer fundierten Abschätzung der zukünftigen Entwicklung und den möglichen Folgen von alternativen Modellen sowie gemeinsam in einem offenen und moderierten Diskussionsprozess bewältigt werden können.

In der Publikation werden die Erfahrungen mit der Regionalstrategie Daseinsvorsorge aus den 21 Modellregionen des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge aufbereitet. Dabei werden methodische und inhaltliche Aspekte des kooperativen Prozesses zur Erstellung einer Regionalstrategie sowie in den verschiedenen Bereichen der Daseinsvorsorge von der Schule bis zur Feuerwehr praxisnah dargestellt.

Infos und Download:

<http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVI/VerschiedeneThemen/2016/regionalstrategie-daseinsvorsorge-leitfaden.html>

Tagung „Innovationen auf dem Land. Planerische Impulse für Bauten, Orte und Regionen“ (Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg)

Die Tagung thematisiert Ländliche Räume als Orte von Innovation und verlässt damit die häufig übliche Sichtweise auf den Ländlichen Raum als benachteiligt und abgelegen. Sie wird in Kooperation mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie der Gemeinde Baiersbronn durchgeführt. Im Mittelpunkt stehen neue Wege der Kreativität und des Erfindungsreichtums - sei es für neue Wohnformen und Arbeitsplätze, sei es für Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Mobilität sowie für eine ländliche Baukultur.

Die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg ist eine Einrichtung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Sie trägt mit ihrer Tätigkeit als Informationszentrum und dialogorientiertes Forum zur Stärkung des Ländlichen Raums bei. Im Vordergrund stehen die umfassende Information von entsprechenden Zielgruppen und die Aufnahme ihrer Anregungen als Handlungshinweise für die Politik der Landesregierung. Das Themenspektrum ist sehr breit angelegt und wird vornehmlich durch Aktualität und Relevanz für die Weiterentwicklung des Ländlichen Raums bestimmt. Schwerpunkte bilden die Bereiche Kommunalentwicklung, Landschaft, Landwirtschaft sowie Kultur und Neue Medien. Die Veranstaltungen werden dezentral im ganzen Land durchgeführt, dort wo die Themen von besonderer Bedeutung sind. Dadurch wird eine intensive Kooperation mit den Kommunen und mit regionalen Trägern der Erwachsenenbildung gepflegt.

Tagungsprogramm und Anmeldeformular: <http://www.innovationen-auf-dem-land.de/Flyer.pdf>

Veranstaltung „Denk.Mal.Garten.Fest 2016“ (Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover)

Gemeinsam mit ihren Nachbarn lädt die Gedenkstätte Ahlem der Region Hannover zum ersten großen Gartenfest: Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf insgesamt acht Bühnen, die sich über das Gelände der ehemaligen israelischen Gartenbauschule verteilen. Unter dem Motto „Denk.Mal.Garten.Fest“ können die Gäste drinnen und draußen auf Entdeckungsreise gehen: Neben Führungen durch die Gedenkstätte und über das Freigelände locken die verschiedenen Spielorte mit Kleinkunst, Theater, Zauberei und musikalischen Leckerbissen. Höhepunkt am Abend ist das Konzert der israelischen Newcomer-Band Lola Marsh.

Samstag, 20. August 2016, 14 bis 20 Uhr, Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, 30453 Hannover

Infos: <http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Architektur-Geschichte/Erinnerungskultur/Gedenkstätte-Ahlem/Programm-Gedenkstätte-Ahlem/Denk.Mal.Garten.Fest>



Neues aus der Geschäftsstelle

Wahl des Vorstandes

Turnusgemäß alle zwei Jahre findet die Wahl zum Vorstand durch die Lenkungsgruppe des Netzwerks Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover statt. Im November dieses Jahres darf somit wieder abgestimmt werden. Mit jeder Amtsperiode wechselt der Vorsitz zwischen Städten, Landkreisen und der Region, so dass Ende 2016 der Vorsitz nach der Region Hannover und dem Städtevertreter Stadt Walsrode in die Verantwortung eines Landkreises übergehen wird.

Netzwerktermine im zweiten Halbjahr 2016 (Stand 08/2016):

Donnerstag	15.09.2016	EWHvernetzt (Workshop)
Freitag	23.09.2016	Forum Städtethemen
Freitag	23.09.2016	Forum Stadt- und Regionalplanung
Montag	17.10.2016	EWHvernetzt (Projektgruppe)
Mittwoch	19.10.2016	Vorstandssitzung
Montag	07.11.2016	Lenkungsgruppensitzung
Dienstag	22.11.2016	Konsensprojekt großflächiger Einzelhandel (Forum Stadt- und Regionalplanung)

Kontakt / Impressum:

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

Verena Mörsner
c/o Region Hannover | FB 61
Höltystraße 17, 30171 Hannover
Fon: 0511 / 6 16 - 22 503
Fax: 0511 / 6 16 - 22 823

Meldungen für den Newsletter bitte an: verena.moersner@region-hannover.de

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im Oktober/November 2016.

Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter www.netzwerk-ewh.de.